Die Korruption der Wissenschaft durch Geld und Marxismus

geschrieben von Chris Frey | 25. Februar 2022

Norman Rogers

Anmerkung: Alle Hervorhebungen in diesem Beitrag vom Übersetzer

Es gibt viele dubiose Methoden, um Geld zu verdienen. Es gibt Betrügereien wie Ponzi-Schemata oder Pump-and-Dump-Aktienprogramme. Eine subtilere Methode besteht darin, naive Studenten davon zu überzeugen, hohe Kredite aufzunehmen, um überhöhte Studiengebühren zu zahlen, damit die Hochschulen den Steuerzahler melken können. Die Folgen des Betrugs mit Studentenkrediten sind weitreichend, z. B. die Verzögerung von Familiengründung und Kinderkriegen.

Ein weiteres akademisches Schema besteht darin, auf der Grundlage „wissenschaftlicher" Forschung eine zukünftige Katastrophe zu postulieren. In der Folge fließen enorme Summen an Steuergeldern in genau die akademische Fachrichtung, die hinter dem Betrug steht. Schließlich wird mehr Forschung benötigt, um die drohende Katastrophe zu untersuchen. **Anstatt die ohnehin nur eingebildete Katastrophe zu verhindern, werden reale Katastrophen geschaffen**. Eine Folge des Katastrophenplans für die globale Erwärmung ist zum Beispiel die Ausgabe von Milliarden für nicht beeinflussbare und unbezahlbare Wind- und Solarenergie.

Der Feind der Wahrheit sind Bürokratie und Zentralisierung. Präsident Eisenhower wies in seiner Abschiedsrede auf eine große Gefahr für Transparenz und Wahrheit in der Wissenschaft hin, nämlich die Finanzierung der wissenschaftlichen Forschung durch die [US-]Bundesregierung. Ich erinnere mich, dass ich an einer wissenschaftlichen Konferenz teilnahm, auf der einer der Teilnehmer, der früher bei der *National Science Foundation* arbeitete, diese Bürokratie als voller Vetternwirtschaft und Politik heftig kritisierte. Niemand widersprach ihm. Man konnte eine Stecknadel fallen hören. Keiner der anderen Wissenschaftler wagte etwas zu sagen, geschweige denn die *National Science Foundation* zu kritisieren. Die Zentralisierung von Autorität und Finanzierung ist der tödliche Feind der Rede- und Gedankenfreiheit.

Die zunehmende Zentralisierung der medizinischen Industrie hat dazu geführt, dass bestimmte Medikamente für die Behandlung von COVID auf die schwarze Liste gesetzt wurden. Die Medikamente Ivermectin, Hydroxychloroquin und bestimmte andere Medikamente sind weithin als wirksame Therapeutika zur Vorbeugung und Behandlung von COVID anerkannt. Diese Medikamente wurden in vielen Ländern mit großem Erfolg eingesetzt.

Es kann behauptet werden, dass Hunderttausende von Amerikanern aufgrund der schwarzen Liste unnötigerweise gestorben sind.

Immer mehr Ärzte sind bei großen Organisationen angestellt, die effektiv von der Bundesbürokratie kontrolliert werden. Sie riskieren ihre Entlassung oder den Entzug ihrer Approbation, wenn sie versuchen, das Leben von Patienten zu retten, indem sie die auf der schwarzen Liste stehenden Medikamente verschreiben. Die Bundesbürokratie ist bestrebt, ihre Befugnisse und ihr Budget zu erweitern und die politischen Interessen der Regierung zu fördern. **Diese Interessen haben Vorrang vor der Rettung von Menschenleben. Die Wissenschaft wird der Politik untergeordnet.**

H.L. Mencken übertreibt die aktuelle Situation kaum, wenn er schreibt:

„Der gefährlichste Mensch für jede Regierung ist derjenige, der in der Lage ist, die Dinge selbst zu durchdenken, ohne Rücksicht auf den vorherrschenden Aberglauben und die Tabus. Fast zwangsläufig kommt er zu dem Schluss, dass die Regierung, unter der er lebt, unehrlich, wahnsinnig und unerträglich ist…“

Es ist ein bewährter Grundsatz der Justiz, dass selbst der Anschein von Unredlichkeit inakzeptabel ist. **In der staatlich finanzierten Wissenschaft ist die Unredlichkeit real, nicht nur ein Anschein.** Verschiedene Maßnahmen verhindern, dass die Öffentlichkeit erfährt, was vor sich geht. So wird zum Beispiel das *National Center for Atmospheric Research* (NCAR) in Boulder, Colorado, eine Brutstätte für die Förderung der globalen Erwärmung, von der Bundesregierung finanziert, aber vertraglich von der *University Corporation for Atmospheric Research* (UCAR) verwaltet, einer Ansammlung namhafter Universitäten, die diese Einrichtung offensichtlich zu ihrem eigenen Vorteil betreiben. Folglich gelten die Gesetze, die der Öffentlichkeit das Recht geben, zu erfahren, was dort vor sich geht (Informationsfreiheit), nicht.

Einzelne Wissenschaftler sind oft wohlmeinend und ehrlich. Aber sie sind in einem System gefangen, in dem Konformität erzwungen wird. Das System ist nicht so repressiv wie z. B. das kommunistische China. Schließlich sind wir hier in Amerika. Es gibt eine kleine Anzahl offener Abweichler von der globalen Erwärmung, denen es gelingt, ihren Arbeitsplatz zu behalten. Diejenigen, die als Andersdenkende überleben, müssen politisch begabt sein. Sie müssen einen unanfechtbaren Leistungsnachweis erbringen, und es ist hilfreich, wenn sie unabhängig und wohlhabend sind. Viele Andersdenkende sind im Ruhestand und daher weniger anfällig für Einschüchterungen. Die Streichung von Renten, um Menschen zum Schweigen zu bringen, hat sich noch nicht durchgesetzt. **Ohne die Unterdrückung Andersdenkender hätte sich die globale Erwärmung nie durchsetzen können**.

Wenn ein Klimawissenschaftler vor einer Klasse verkünden würde, dass die globale Erwärmung ein Betrug ist, würde er wahrscheinlich angeprangert

und untersucht werden. Vielleicht würden ihn linke Schüler mit Eiern bewerfen oder ihm Eimer mit Wasser über den Kopf kippen. Er könnte als Rassist angeprangert werden. So sieht es mit der akademischen Freiheit an unseren vom Steuerzahler finanzierten Universitäten aus.

Das Paradoxe daran ist, dass unsere wissenschaftlichen Einrichtungen sowohl Senkgruben der Korruption als auch nationale Werte sind. Die Lösung besteht nicht darin, sie zu schließen und das Heer der Gleichstellungsbeauftragten und Verwaltungsangestellten zu zwingen, sich richtige Jobs zu suchen, so verlockend diese Idee auch sein mag. Eine Reform ist notwendig, und ich habe einige Vorschläge.

Die Hochschulen sind zu aufgeblähten Bürokratien geworden, die nur noch um ihrer selbst willen existieren. Die meisten Studenten vergeuden ihre Zeit. Die offensichtliche Lösung ist ein massiver Stellenabbau. Die Verkleinerung sollte in den Amerika-hassenden Teilen des Vorlesungsverzeichnisses beginnen. Dies lässt sich leicht erreichen, indem man die staatliche Unterstützung kürzt und staatliche Unterstützung für Alternativen zur Hochschulausbildung bereitstellt.

Universitäten, die mit Steuergeldern systematischen Rassismus praktizieren, sei es durch Rassenpräferenzen, die Judenquote oder den Ausschluss von Asiaten von einer fairen Behandlung, von Harvard an abwärts, sollten streng zur Rechenschaft gezogen werden. Die Verwalter, die Rassismus ermöglichen, sollten sich nicht hinter dem Schutzschild der von der Universität finanzierten Anwälte verstecken können. Mit anderen Worten, wir müssen das Rassismus-Mem gegen die akademischen Rassisten wenden. Die Verwendung von Bundesmitteln, direkt oder indirekt, zur Förderung von Rassismus sollte ein individuelles Verbrechen sein, nicht ein Unternehmensverbrechen. Das neue Gesetz könnte den Namen *Martin Luther King Prevention of Racism Act* tragen.

Loyalitätseide sollten für die Empfänger von Bundesgeldern wieder eingeführt werden. Was ist falsch daran, einen Eid auf die Verfassung der Vereinigten Staaten zu schwören? Bundesbedienstete und Soldaten müssen einen Treueeid auf die Verfassung ablegen. Warum müssen Akademiker, die direkt oder indirekt von der Bundesregierung bezahlt werden, nicht dasselbe tun? Ist Amerika verpflichtet, seine eigene Zerstörung zu finanzieren?

Kein Abschluss oder Diplom sollte von staatlich unterstützten Schulen verliehen werden, wenn der Student nicht eine positive Ausbildung in amerikanischen Institutionen und der Geschichte erhalten hat. Als ich vor Jahren an der Universität von Kalifornien studierte, war dies eine Voraussetzung, die inzwischen abgeschafft wurde.

Wissenschaftliche Forschungsgelder könnten von staatlichen Ausschüssen vergeben werden, denen keine Wissenschaftler angehören, die von Bundesforschungsgeldern leben. Ja, das könnte wie das derzeitige System zu politischer Bevorzugung führen, aber zumindest würden die

intellektuelle Vielfalt und die Freiheit des Denkens gefördert werden.

Es ist lächerlich zu glauben, dass diese Vorschläge einen Verstoß gegen die akademische Freiheit darstellen. Die akademische Freiheit wurde vor Jahren durch die Forderung ersetzt, dass sich die Fakultät anti-amerikanischen Ideologien anschließen muss. Keiner dieser Vorschläge hindert antiamerikanische Intellektuelle daran, amerikafeindliche Universitäten zu gründen. Sie müssen es nur ohne Ströme von Bundes- und Staatsgeldern tun, einschließlich Studiendarlehen und Steuerbefreiungen.

Ich schlage keine amerikanische Version der chinesischen Kulturrevolution vor, sondern einfache Reformen, die darauf abzielen, die besseren Teile des Status quo wiederherzustellen, der vor 50 oder 100 Jahren bestand, bevor der Neomarxismus zur vorherrschenden Ideologie in akademischen Einrichtungen wurde.

Norman Rogers is the author of the book: Dumb Energy.

This article was originally published by The American Thinker and is republished with the permission of its author.

Link:
https://heartlanddailynews.com/2022/02/the-corruption-of-science-by-money-and-marxism/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE